

Handarbeit und Werken oder Werken gegen Handarbeit?

Ich schaue in mein Horoskop und erfahre: „*Lassen Sie Ihre Gedanken zu Ruhe kommen und überlegen Sie, ob es nicht vielleicht an der Zeit für Veränderungen sein könnte. Lassen Sie Taten sprechen. Ihre Einstellung wird Ihnen helfen!*“

Ja, wobei denn? Die Schreibaufgabe wird sein, einen Text zu Handarbeiten contra Werken zu verfassen. Ist damit die traditionell unterschiedlich bewertete handwerkliche Beschäftigung von Mädchen und Jungen gemeint?

Personen jedweden Alters sind seit einiger Zeit beim Herumdaddeln am Iphone in Geier-Sturzflug-Haltung vornübergebeugt zu beobachten, auf das kleine Informationsgerät in der Hand starrend; manchmal kann ich mich nicht zurückhalten, mit „Achtung Stufe“ zu erschrecken.

Sind Handarbeiten heute noch beliebt? Ich suche nach Antworten in Anzeigen der Tageszeitung und finde tatsächlich: 1. Gobelinbilder oder Kissen gesucht. oder 2. Verkauf von selbstgehäkelten Schätzen zugunsten... usw..

Ich erinnere mich an früher, nachdem meine Eltern 1952 eine Neubauwohnung beziehen konnten in der Nähe vom „Haus der Jugend“ - heute Willi-Seidel-Haus. Unsere Spielplätze waren auf Trümmergrundstücken. Dann wurde auf einer Ruine direkt am Wasser ein Haus gebaut mit Hilfe oder auf Anregung der „Amerikaner“ und bot den Kindern weg von der Straße viele Beschäftigungsmöglichkeiten an, z.B. Sticken, Stricken, Malen usw.. Auch das Arbeiten mit Holz konnte spielerisch erlernt werden. In Ermangelung von Schnitzholz wurde ein Motiv ausgedacht und mehrere Lagen Sperrholz aufeinandergeklebt, das Motiv aufgenalt und mit der Laubsäge ausgesägt. Ich hatte die Idee, eine Giraffe mit langem Hals auszusägen und anschließend rund zu feilen und anzumalen. Das Tier stand später mit vielen Reparaturstellen auf dem Geburtstagstisch meines Vaters. Noch heute ist eine Obstschale da in Form eines Blattes, weil es dann Teakholz zum Schnitzen gab.

Erfolgreich war der Handarbeitskurs mit Besticken einer Küchenschürze im Kurs im Haus der Jugend. Diese wurde mitsamt anderer Arbeiten aus Jugendhäusern auf einer Ausstellung in Frankfurt/Main beurteilt und prämiert. Und meine Handarbeit wurde mit dem 3. Platz ausgezeichnet mit einer safranroten Geldbörse (für Taschengeld von 1 DM pro Woche). In der Grundschule wurden auch den Jungen Werken und Handarbeiten angeboten. So schaffte mein Bruder ein Nadelkissen in Handarbeit. Nadelstiche konnte er gut verteilen.

Neulich sah ich meinen Mann auf einer uralten Bank unter dem Baum am Bach sitzen. Die Bank war aus Brettern zusammen gezimmert und lehnte an einem Baum, dahinter ging es steilab den Bach hinab. Er hatte wegen dem Schiefstand Bretter darunter gelegt, damit sie gerade stand. Die Bank stand noch nach Tagen, war weder umgekippt noch in den Bach gestürzt. Tage später war ich mit meiner Nachbarin auf der Wiese und setzte mich auf diese Bank, die immer noch da war und wackelte etwas herum. Die Bank hielt und dann auch das Gewicht meiner Nachbarin zusätzlich – ein Wunder? Auch Knöpfe annähen ist ihm nicht fremd. Wenn wenig Zeit da ist, näht er sich den fehlenden Knopf einfach mit Hilfe eines dünnen Drahts an.

Ich staune oft über den erfahrenen Handwerksmeister, der alles repariert mit wenig Aufwand und kein Aufhebens macht!

Gerlinde